

# Schmetterlinge

Von BlackNadine

## Kapitel 10: Pans erstes Turnier

Kapitel 11 - Pans erstes Turnier

\*Drei Jahre später\*

Pan war gelangweilt... Was könnte eine zehnjährige tun? Ihr Vater und Goto trainierten für ein kommendes Turnier, und ihre Mutter war entweder am Kochen oder Putzen... Gohan war eine Weile schon ausgezogen, und Pan wollte ihn und Videl nicht nerven, weil sie noch immer 'Flitterten', so wie ihre Mutter es gern ausdrückte.

Mit einem Seufzer, stand Pan auf, und pustete ihren Pony aus der Stirn. Sie streckte sich, und ging zu einem nahegelegenen Fenster, als ein Klopfen an der Tür sie aufhorchen ließ. Sie hob eine Augenbraue, suchte nach dem Ki der Person, und lächelte, als ihr klar wurde, dass sie den Ki bereits kannte! Sie lief auf die Tür zu.

„Pan, könntest du zur Tür gehen?“ Die Stimme von Chi-Chi erklang aus der Küche.

„Jawohl Ma'am!“, rief Pan zurück, bereits neben der Tür angekommen... und öffnete sie weit.

Trunks stand auf der Türschwelle, ein geknicktes Grinsen im Gesicht und eine Augenbraue erhoben. Pan schrie seinen Namen und fiel mit einer Umarmung über ihn her, als hätte sie ihn Wochenlang nicht gesehen, obwohl es nur zwei Tage waren.

„Panna!“ Er gluckste, hob sie vom Boden hoch und sie lachte. Er setzte sie wieder ab, strahlend lächelnd.

Pan sah den Vierzehnjährigen an, grinsend. Selbst jetzt machte der Altersunterschied ihnen nichts, sie waren immer noch die besten Freunde.

„Machen du, oder die anderen beim Turnier mit?“ Er hob eine Braue.

„Ja, mein Papa und Goto machen mit... Und rate mal, was noch? Heute Morgen hat Mama mir gesagt, dass ich auch mitmachen könne! Ich wollte es dir später erzählen, aber ich bin echt froh, dass ich dir's jetzt schon sagen kann!“ Sie strahlte und hüpfte auf und ab. Sie packte seine Hand, führte ihn ins Haus. „Das wird mein erstes Turnier!“

„Ich weiß“, lachte Trunks, und folgte ihr hinein. „Mein Vater und ich nehmen auch teil, also pass besser auf dich auf!“ Er zwinkerte ihr zu.

„Ich dachte schon, das ich gehört hätte, wie Pan deinen Namen schreit“, lachte Chi-Chi leise, als sie den zwei Kindern entgegensah.

„Mama...“, Pan errötete, und Trunks gackerte.

Die Frau lächelte weiter, sah Trunks einfach nur an. „Du weißt, das du nicht klopfen musst. Die Tür ist immer für dich und deine Familie offen.“

„Danke Chi-Chi“, grinste er.

Die Frau nickte. „Tja, ich hätte wissen müssen, das du Pan aus ihrer Misere befreien würdest, jetzt, wo deine Eltern hier sind.“

„Meine Eltern sind hier?“ Trunks hob eine Augenbraue.

„Ja, wusstest du das nicht?“, fragte Chi-Chi verwirrt. „Sie sind da, wo Goku mit Goten trainiert.“

„Ich weiß, wo sie sind“, lächelte Pan.

Trunks drehte sich um, um sie anzusehen: „Zeig den Weg, Panna.“

XxXxX

Die zwei landeten in der Lichtung, und wurden von Goten begrüßt. „Hey!“, schrie er den beiden entgegen.

Goku winkte mit einem strahlendem Lächeln. „Wir sprachen gerade darüber, wie wir alle – außer Bulma natürlich, im Turnier kämpfen werden!“

„Einen Moment“, Bulma sah sich in der kleinen Gruppe um. „Pan, du trittst beim Turnier an?“

„Oh ja!“ Das Mädchen strahlte, ihre Spannung wuchs wieder. „Diese Jungs schaff ich doch mit links.“

„Und von was träumst du nachts?“ Goten grinste, und verschränkte die Arme vor der Brust.

Trunks legte sich eine Hand ans Kinn. „Hm... Goten, warst nicht du der, den Panna erst vor ein paar Tagen zum Schreien gebracht hat?“

Gotens Grinsen drehte sich auf den Kopf. „Pan schummelt“, murmelte er, und das Mädchen begann zu kichern.

XxXxX

Der Tag des Turniers kam schnell und die einzigen Z-Kämpfer die antraten, waren Vegeta, Trunks, Goku, Goten und Pan. Die meisten der anderen behaupteten, sie wären zu alt. Gohan wollte sich nur zurücklehnen, und seinen Vater und Geschwister beim Kämpfen zusehen, und Bulla, natürlich, kämpfte nicht, außer wenn's absolut notwendig war.

„Hey, lass uns Mister Satan beschied sagen, das wir kämpfen“, Goku sah zu der Gruppe zurück.

„Warum?“ Vegeta schnarrte, kreuzte die Arme.

„Um ihn wissen zu lassen, das der, der es ins Finale schafft, der ihn gewinnen lässt... und um ihn zu grüßen“, grinste Goku.

„Wie auch immer“, der kurze Sayajin streckte die Nase in die Luft, als er Goku hinterher lief. „So lange ich gegen dich kämpfen kann Kakarot, geht das klar.“

Trunks seufzte tief, rollte mit den Augen als die älteren Männer gingen. „Der Mann wird sich nie ändern...“

„Nö!“ Pan lächelte und hakte ihre Arme bei denen von Ihm und Goten unter. „Kommt schon!“, lachte sie und zog sie hinter ihren Vätern her.

Die Gruppe erreichte den Gang und Vegeta lehnte gegen die Wand, seine Arme noch verschränkt. Pan lehnte sich neben ihn, und lächelte ihm entgegen. Die Mundwinkel des Mannes zuckten, und Pans Lächeln weitete sich. Die meisten fürchteten sich vor Vegeta – und mit gutem Grund –. Aber, sie hatte sich nie vor ihm gefürchtet; für sie war er wie ein zweiter Vater. Und er behandelte sie genau wie er es mit Bulla machte, was sie ihn nur mehr mögen ließ.

Trunks und Goten fingen an, sich zu raufen. Sie griffen sich gegenseitig in einem Schwitzkasten, rutschten durch den Gang. Pan kicherte über ihr Verhalten, aber Vegeta rollte nur mit den Augen.

„Hi Mister Satan!“ Goku grüßte, als der Mann seine Tür öffnete.

„Mister Satan!“ Pan rutschte unter dem Arm ihres Vaters durch und winkte dem Mann zu.

Die Augen des Weltmeisters wurden groß, als er grinste. „Buu, Bee, seht mal, wer gekommen ist um mich zu begrüßen!“

„Nein!“ Pan lachte und wedelte mit einer Hand. „Ich trete an! Tun wir alle!“

„Wir...?“, flüsterte Mister Satan.

„Jap“, Pan strahlte nickend, als sie die Tür so öffnete, das er alle sehen konnte.

Vegeta lehnte noch immer gegen der Wand, und die Jungs verschränkten die Hände.

„SIND SIE BEREIT, LOSZULEGEN?!“, schrien sie.

„Ihr... ihr Sayajins werdet mich noch umbringen!“ Die Augen von Mister Satan weiteten sich.

Trunks und Goten verbargen ihr Gelächter mit Gehüstel, aber selbst das tat Vegeta nicht, er gluckste, seine Augen leuchtend.

„Oh nein“, meldete sich Goku leise. „Darum sind wir hier... Um dich wissen zu lassen, das der, der im Finale gegen dich antritt, dich gewinnen lassen wird.“

„Das würdet ihr für mich tun?“ Mister Satan wunderte sich dramatisch.

„Natürlich!“ Goku lächelte. „Du hast uns geholfen, die Erde zu retten, Sie sind jetzt Familie!“

„Wenn ich um Aufmerksamkeit bitten darf! Würden sich bitte alle, die im heutigen Turnier kämpfen, sich zur Arena begeben?“ Die Stimme des Stadionsprechers hallte durch die Gegensprechanlage.

„Sieht aus, als wäre es Zeit, zu gehen. Bye Mister Satan!“ Goku winkte zum Abschied.

„Ja, bye bye Mister Satan!“ Auch Pan winkte, und ging im Gleichschritt zwischen Trunks und Goten.

XxXxX

Nur zwölf Leute schafften es am Schlagkraftmesser vorbei, und natürlich waren fünf von denen die Sayajins. Der Wettkampf schien recht simpel, sie alle wussten, das die richtigen Kämpfe erst beginnen würden, wenn es zwischen ihnen war.

Es hatte nicht mal angefangen, und schon: „Ich verhungere“, grummelte Goten, und rieb seinen Bauch.

„Du verhungerst ständig“, Pan rollte mit den Augen.

„Ich versteh nicht, warum du das nicht tust!“

„Einfach. Ich komme nach Mama!“

Es war leise... ein paar Momente lang. „Mir ist langweilig“, wimmerte Goten.

„Es fängt gleich an“, Trunks klopfte mit seinem Handrücken gegen Gotens Brust. „Entspann dich, okay?“

Goten rieb sich die Brust und grummelte. „Hey Pan!“, sagte er, und eine Idee bildete sich in seinem Kopf. „Machen wir eine Wette!“

„Was für 'ne Art Wette?“ Das Mädchen hob eine Augenbraue.

„Sehen wir mal, wer am längsten auf seinen Händen stehen kann.“

„Warum fragst du nicht Trunks?“

„Ich gewinne immer“, unterbrach der ältere Teenager sie grinsend.

Goten schüttelte den Kopf. „Wie auch immer, ich frage aber dich Pan.“

„Was bekomme ich, wenn ich gewinne?“, verlangte sie zu wissen.

„Ich mache all deine Aufgaben im Haushalt für zwei Wochen. Wenn ich gewinne, machst du meine.“

„Hört sich gut an... Deal“, sie schüttelte seine dargebotenen Hand.

Die Geschwister machten sich bereit, und es lief gut, bis Pan einen Käfer sah. Ihre Augen wurden groß und sie bewegte sich zurück, versuchte, es nicht zu berühren. Aber es war nutzlos, sie rannten in jemanden und fiel um.

„Ich gewinne!“, schrie Goten glücklich.

Pan rollte mit den Augen, als sie aufstand. Sie klopfte sich den Staub von den Klamotten, drehte sich um, um zu sehen, in wen sie gestolpert war. Es war ein riesiger Kerl mit einem buschigem schwarzem Bart, und sogar noch buschigeren Augenbrauen... Er türmte über Pan, ein zorniger Blick im Gesicht. Wenn sie nicht spüren würde, wie erbärmlich schwach sein Ki war, hätte sie vor ihm Angst haben können.

„Es tut mir leid“, sprach Pan klar.

„Dummes Kind“, spie der Mann aus.

Pans Brauen begannen zu zucken. Hatte er sie gerade dumm genannt? „Ich sagte, das es mir leidtut! Und ich werde dir zeigen, was du-“

Ein Arm wickelte sich um die Schultern des Mädchens, hielten sie fest, bevor die Hand, die zum Arm gehörte, über ihren Mund legte. Eine andere Hand griff ihren Ellbogen und führte sie zügig weg. Von ihrer Seite hörte sie das nervöse Lachen von Goten, und sie verstand das der, der sie wegführte, Trunks war.

„Nicht, das ich es nicht furchtbar gern sähe, wie du ihn fertigmachst“, Trunks schob sich in ihr Sichtfeld, lächelte, als er seinen Arm und die Hand entfernte. „Aber heb' dir das fürs Turnier auf, Prinzessin.“

„Ich hoffe, ich werde gegen ihn kämpfen“, zischte sie, und funkelte dorthin, wo der Riese stand.

„Vielleicht tust du das“, versicherte Trunks ihr.

„Hey Pan, rate mal...“ Goten stieß sie mit dem Ellbogen an.

„Was?“, fragte sie dumpf.

„Ich hab gewonnen!“

„Das ist ja wohl nicht fair!“, beschwerte sich Pan. „Ich bin umgestoßen worden!“

„Ladies und Gentlemen, es ist Zeit, das das Turnier anfängt!“ Die Stimme des Kommentators schallte durch die Anlage, und unterbrach die Kabbeleien der Geschwister. „Der erste, der zieht, ist Son Goten!“

„Juhuu! Ich bin zuerst!“ Goten grinste, und eilte zur Kiste vor.

Er hat sich seit dem letzten Mal wirklich nicht verändert“, Trunks schüttelte mit dem Kopf.

„Ich bezweifle, das irgendeiner von ns das getan hat“, Pan lächelte sanft. „Meinst du nicht auch?“

„Die eigentliche Frage ist, wer von uns drein wird gewinnen?“ Trunks beugte sich zu ihr herunter, lehnte sich näher zu ihr.

„Ich natürlich!“ Pan lächelte, stemmte ihre Hände in ihre Hüfte. Sie war nicht allzu eingeschüchtert darüber, wie viel größer er als sie war, auch wenn er sicher war, das sie das war.

„Oh wirklich?“ Trunks sprach langsam, lächelte überheblich, streckte seinen Rücken und verschränkte die Arme. „Ich würde gern sehen, wie du versuchst, mich zu besiegen“, lächelte er, als Goten zurückkam.

„Als nächstes, Mokeko!“

Der große Mann, der Pan beleidigt hatte, stampfte nach vorn zur Box.

„Sieh den mal an“, murmelte Goten. „Tut so groß und böse... Sein Energielevel ist verdammt noch mal kleiner als Mister Satans!“

Mokeko zog eine Kugel aus der Kiste, und gab sie dem Kommentator. Es war die Kugel mit der Nummer zwei darauf, und kurz darauf war Pan dran, zu ziehen. Sie hielt ihren Kopf in die Höhe, als sie zur Mitte der Bühne ging und eine Kugel hervorzog. Sie grinste, als sie ihre Nummer sah – es war die eins.

„Scheint, als würde dein Wunsch erfüllt“, Trunks grinste, als sie wieder zu ihm kam. Sie begegnete seinem Blick, ein Lächeln wuchs in ihrem Gesicht.

Alle anderen zogen Kugeln, und die Reihenfolge war folgende: Pan war Nummer eins, Mokeko war zwei. Goku zog Kugel Nummer drei und ein kleine Junge zog Nummer vier. Ein Freak namens Captain Chicken war die fünf, und ein Kerl namens Kilano war sechs. Buu war Nummer sieben, Goten acht. Trunks zog die Nummer neun, Homo zog die zehn. Ein Mann namens Nok hatte die elf gezogen, Vegeta die zwölf.

Der Kommentator gab den Kandidaten etwas Zeit, um zu reden, bevor die Kämpfe losgingen. Und die Gruppen waren, wieder einmal, am Reden.

„Warum muss ich gegen Buu antreten?“, beschwerte sich Goten.

„Das nennt man Pech gehabt, Alter“, grinste Trunks ihn an.

„Ah ja?“ Goten hob eine Augenbraue, ein kleines Grinsen im Gesicht. „Wenigstens steht mein Gegner nicht auf mich!“, sagte er, und deutete auf Homo.

Trunks sah zu dem Mann herüber, und Homo spitzte die Lippen in Richtung des Teenies, und dessen Gesicht verzog sich, als würde ihm schlecht werden.

„Haha!“ Goten fing an zu lachen. „Es ist okay, Trunks! Du hast wohl ein Glückslos gezogen!“

„Ich weiß nicht, worüber sich alle beschweren“, grollte Mokeko, als er zu ihnen herüber stampfte. „Ich muss gegen ein Baby antreten!“ Er zeigte auf Pan.

Die männlichen Sayajins um sie herum verkrampften sich. Sie wussten, das Pan sich um sich selbst kümmern konnte, aber sie nahmen es nie gut auf, wenn jemand schlecht über sie redete.

„Ruf dir das in den Sinn, wenn ich dich zum Heulen bringe“, Pan sprach leichthin, und verschränkte die Arme vor der Brust. Die Jungs um sie herum entspannten sich und Trunks grinste. Mokeko funkelte sie einen Moment an, dann stampfte er davon.

„Das war super!“ Goten strahlte sie an. „Man, du hast dich kurz wie Trunks angehört! Hast du sein Gesicht gesehen?!“

'Hm... Vielleicht sollte ich aufhör'n, so viel mit dir abzuhängen', witzelte Pan.

'Besser nicht', entgegnete Trunks todernt.

In dem Moment kamen die anderen Z-Kämpfer die Treppe runter, um den anderen viel Glück zu wünschen.

„Also Pan, versuch diesen Kerl nicht allzu fest zu schlagen“, wies Chi-Chi sie an.

„Das kann ich nicht versprechen“, murmelte Pan und Trunks und Goten fingen an zu glucksen.

„Hä?“ Chi-Chi hob verwirrt eine Augenbraue.

„Der Kerl fand es ratsam, Panna vor dem Kampf zu beleidigen“, informierte Trunks die Gruppe.

„Autsch“, lachte Gohan leise. „Mir tut der Kerl leid.“

„Tritt ihm in den Hintern, Pan!“ Bulla lächelte strahlend, und gab Pan ein Daumen hoch.

„Wie stark kannst du denn schlagen?“ Krillin hob eine Braue.

„Stärker als du denkst“, murmelten Trunks und Goku gleichzeitig. Die beiden Männer waren wahrscheinlich die einzigen, die Pan jemals mit aller Kraft geschlagen hatte.

„Wow“, Yamchu pfiff laut. „Ich kann gar nicht darauf warten, bis ihr gegeneinander antretet.“

„Ich werde gewinnen!“ Goten trat zwischen Pan und Trunks hervor. Als er einen weiteren Schritt nach vorn trat, stellte Trunks ihm ein Bein.

„Habe nicht ich das letzte Mal gewonnen?“ Trunks grinste.

„Bitte!“, sagte Pan dramatisch übertrieben. „Wir wissen alle, das ich gewinnen werde“, beendete sie mit einem Zwinkern.

„Kandidaten eins und zwei bitte in den Kampfring“, rief der Kommentator.

„Das bin ich“, lächelte Pan. „Wünscht mir Glück!“

„Als ob du das brauchen würdest“, Trunks zwinkerte ihr zu, ein durchtriebenes Grinsen im Gesicht.

XxXxX

Pan und Mokeko gingen in den Ring. „Das wird zu leicht sein“, sagte Mokeko. „Du bist erledigt, kleines Mädchen!“ Er schwang seinen langen Zopf über die Schulter.

Pan verschränkte die Arme, genervt, aber sie würde nichts tun, bevor der Startpfiff gegeben wurde.

„Da gibt's schon Trashtalk, liebe Zuschauer“, meinte der Kommentator und sah Mokeko vorsichtig an. Er wusste, das Pan Gokus Tochter war, und er wusste, was für ein guter Kämpfer der war... der Beste, den er je gesehen hatte! Also konnte er sich nur denken, wie gut Pan sein würde.

Der Pfiff erklang und bevor Mokeko Zeit hatte, flog Pan auf ihn zu, und klatschte ihm eine.

„Das ist dafür, das du mich ein Baby genannt hast!“ Während sie in der Luft schwebte,

trat sie ihm in den Rücken. Mokeko wurde direkt in die Wand der Arena geschickt, wo die Tribünen waren.

„Pan kommt weiter!“

Pan landete mit Leichtigkeit auf dem Boden und platzierte ihre Hände an den Hüften. Mit einem selbstsicherem Lächeln im Gesicht warf sie ihre Haare übertrieben über ihre Schulter, dann ging sie aus dem Ring.

„Ihr hattet recht“, sagte Pan den Jungs, als sie wieder bei ihnen ankam. „Es wird keinen Spaß machen, bis wir untereinander kämpfen.“

„Jaah, aber toller Angriff“, grinste Goten.

„Hey alter Mann!“, grölte Mok in Vegetas Ohr. Der Sayajin bewegte sich nicht, ignorierte den Mann. „Sieht aus, als träten wir gegeneinander an! Kannst du mich hören, alter Knacker?!“

„Der Idiot weiß nicht, was er sich antut“, murmelte Trunks, und schüttelte den Kopf.

„HALLO?!“, schrie Nok, und war total entnervend. „Alter Knacker?“ Er fing an zu lachen.

Vegeta hob einfach nur eine Hand, und schlug sie Nok ins Gesicht, warf ihn in ein Schild bei dem Eingang für die Kämpfer. Trunks, Pan und Goten brachen in Gelächter aus. Goku stand nur dort mit einem ungläubigem Blick, schüttelte den Kopf mit einem verblüfftem Grinsen.

„Kann mal jemand dem Linienrichter Bescheid sagen? Der will nicht mehr“, sagte Vegeta, ein kleines Grinsen im Gesicht.

Die Angestellten des Turniers ersetzten schnell das Schild und Pan flog dorthin und setzte sich darauf. Trunks und Goten flogen zu ihren Seiten und stützten sich auf ihren Armen neben ihr ab. Goku war als nächstes dran – das wird spaßig werden.